



## Literarische Strömungen um 1900 und der Ästhetizismus

- 1 Zwischen 1890/95 und 1918 war eine Zeit des Umbruchs und  
Aufschwungs, das Bürgertum passte sich schnell an die neuen  
Begebenheiten an. Literarisch gab es in den Jahrzehnten einige  
5 Strömungen, als Hauptströmungen kann man den Naturalismus,  
Impressionismus und Expressionismus benennen. Der Naturalismus war  
eine gesamteuropäische Literaturströmung. Einer der deutschen  
Hauptvertreter war Gerhart Hauptmann, der das Drama modernisierte,  
das kleinbürgerlich-großstädtische und proletarische Milieu zeigte, was  
10 bis dahin ein Tabu war. Die sozialen Verhältnisse / Missstände wurden  
aufgegriffen sowie die Differenzen zwischen den humanistischen Idealen  
und der Realität gezeigt. Grundlage war eine exakte Naturbeobachtung,  
typisch für den Naturalismus war die Verwissenschaftlichung der Lite-  
ratur. Dabei waren zum einen die sozialwissenschaftlichen Erkenntnisse  
15 Grundlage, zum anderen die darwinistische Entwicklungslehre, die zur  
Erklärung gesellschaftlicher Phänomene herangezogen wurde.  
Im Impressionismus, dem auch die Novelle „Tonio Kröger“ zugeordnet  
wird, tritt die Wirklichkeitsschilderung in den Hintergrund, die Schil-  
derung der Wahrnehmung des Individuums in den Vordergrund. Als  
Hauptvertreter sind Stefan Zweig, Stefan George und Rainer Maria Rilke  
20 zu nennen. Der Expressionismus schließlich protestierte gegen die Kunst  
und Wirklichkeit, jede Art des Denkens, die auf Logik basierte, wurde  
abgelehnt. Wichtige Vertreter dieser Strömungen waren Alfred Döblin,  
Franz Kafka, Heinrich Mann und Bertolt Brecht.  
Es wird auch oft vom „Fin de Siècle“, dem „Ende des Jahrhunderts“  
gesprochen, was eine künstlerische Bewegung innerhalb der Strömungen  
25 war und als Thema den kulturellen Verfall aufgriff. Parallel dazu kann die  
„Décadence“ genannt werden, wobei die Dekadenzliteratur keine  
einheitliche Strömung und umstritten ist. Sie umfasst eine Vielzahl  
literarischer Strömungen um 1900, die nur gemeinsam hatte, den  
Naturalismus abzulehnen. Merkmale waren unter anderem das  
30 Wechselspiel von Lebenslust und -überdross, die Aufhebung traditioneller  
Erzählstrukturen und das Vorkommen einer Vielzahl an Wiederholungen.  
Kennzeichnend war der Hang zur subjektivistischen-ästhetizistischen  
Welt- und Kunstanschauung, die unweigerlich zu einer anti-bürgerlichen,  
-moralischen, -realistischen und -vitalen Selbstbestimmung führte, was  
35 unter anderem Nietzsche kritisch aufgriff.  
Weitere Strömungen innerhalb der Literatur der Jahrhundertwende  
waren Neuromantik, Neoklassik, Jugendstil, Wiener / Berliner / Münchner  
Moderne und andere. Dabei wird deutlich, dass die Bezeichnungen aus  
verschiedenen Bereichen stammen. Zum einen sind es geographische  
40 Bezeichnungen wie die „Berliner Moderne“, zum anderen Begriffe aus der  
Kunstgeschichte, wie der Impressionismus und schließlich Begriffe mit  
dem Bezug zur Literaturgeschichte, die vorgeben, sich auf bekannte  
Ästhetiken zu beziehen, wie es in der Neuromantik der Fall ist, die sich  
auf die Romantik bezieht oder die Neoklassik, die Bezug auf die Epoche  
45 der Klassik nimmt.  
Der Ästhetizismus als Lehre vom Schönen, gab dem Ästhetischen den  
Vorrang vor anderen Werten, die Schönheit galt als höchstes Gut. Oscar  
Wilde, einer der Hauptvertreter des Ästhetizismus in England, definierte  
passend: „Ästhetizismus ist die Suche nach den Symbolen des Schönen.  
50 Er ist die Wissenschaft des Schönen, die den Zusammenhang zwischen  
den Künsten erforscht. Er ist genauer gesagt die Suche nach dem  
Geheimnis des Lebens.“ „Das Schöne“ und „die Kunst“ sind die  
Schlüsselwörter dieser Strömung, die in der Romantik entstand. Diese  
Lebens- und Kunstanschauung ließ nur ästhetische Kriterien gelten, alle  
politischen, moralischen und religiösen Werte wurden diesen unterge-  
55



60 ordnet und aus ästhetischer Sicht beurteilt. Literatur sollte die Welt nicht  
ändern, sondern reine Kunst sein, die Wirklichkeit überwinden. Diese  
künstlerische Weltanschauung war besonders in der Literatur der  
Décadence, dem Symbolismus und des Impressionismus wichtig.  
Teilweise wurden auch besondere Gattungen in den Strömungen wichtig,  
so verfassten Symbolisten zum Beispiel sehr häufig Gedichte, zum  
Beispiel Rainer Maria Rilke (1875-1926).  
Das Konzept des Ästhetizismus beruhte auf einer Verachtung der Welt,  
die Kunst wurde um der Kunst willen benutzt und hatte einen reinen  
65 Selbstzweck. In seiner Erzählung „Enttäuschung“<sup>1</sup> schuf Thomas Mann  
wie auch mit Tonio Kröger eine Ästhetefigur. Vom Leben enttäuscht  
spaziert der Mann jeden Tag von früh bis spät die Piazza San Marco in  
Venedig auf und ab. Eines Tages trifft er auf den Erzähler und erzählt  
von seinem Leben sowie seiner Einstellung zu diesem. In dieser  
70 Erzählung Manns wird der Ästhetizismus als ein Wahrnehmungsproblem  
dargestellt. Ein Ästhet ist von künstlichen Bildern geprägt, er verwendet  
für alles ästhetische Kriterien, was aber ein Problem darstellt, denn die  
Welt ist nicht nach ästhetischen Gesichtspunkten gestaltet. Mann zeigt in  
seiner Erzählungen, was mit einem Ästhetem geschieht, wenn er dies  
75 wahrnimmt.  
Der französische Schriftsteller Gustav Flaubert, der den bekannten  
Roman „Madame Bovary“ (1856) verfasste, war das Vorbild der meisten  
Ästhetizisten. Er hatte den Begriff „impassibilité“ (Teilnahmslosigkeit /  
Ungerührtheit) als Ideal der Schriftsteller um die Jahrhundertwende  
80 geprägt. Der Künstler sollte sich nicht von irgendwelchen Meinungen,  
dem Glauben oder Dogmen beeinflussen lassen, die Ästhetizisten waren  
der Meinung, die Kunst entstehe durch eine individuelle Reflexion der  
Einflüsse auf den Künstler in ihm selbst. Flaubert selbst war der Meinung,  
der Künstler könne nicht schaffen und leide, sobald er „normal“ lebe.  
85 Deshalb galten für Künstler, die dem Ästhetizismus anhängen, auch keine  
moralischen Regeln.

Text: Mirja-Stefanie Schweigert, 2020

- Erarbeiten Sie den Text „Literarische Strömungen um die Jahrhundertwende“ mit Hilfe der Fünf-Schritt-Lesemethode.
- Erstellen Sie eine Strukturskizze oder eine Mindmap zu dem Thema „Literarische Strömungen um die Jahrhundertwende“.
- Überlegen Sie, wie die Lebensumstände der Menschen die Autoren und Autorinnen beeinflusst haben.
- Erörtern<sup>2</sup> Sie am Ende, ob man bei der Literatur um die Jahrhundertwende von einer Epoche sprechen kann.

<sup>1</sup> Mann, Thomas: Enttäuschung. In: Mann, Thomas: Sämtliche Erzählungen. Berlin 2005, S. 95ff..

<sup>2</sup> Der Operator „erörtern“ verlangt von Ihnen, „zu einer vorgegebenen Problemstellung durch Abwägen von Für- und Wider-Argumenten ein begründetes Urteil zu fällen“. (vgl. Basisoperatorenkatalog B.-W.)